

Aktuelle Nachrichten

Badische Zeitung vom 3. September 2001

Wehratallauf streckenweise „brutal“

Jonathan Post war der Schnellste / Neuer Teilnehmerrekord / Anspruchsvolle Strecke über 10,2 Kilometer rund um Wehr

WEHR (ws). Ein neuer Teilnehmerrekord prägte die elfte Auflage des Wehrtaler Laufes: 176 Läuferinnen und Läufer gingen am Samstag an den Start. Und fast alle kamen auf der 10,2 Kilometer langen Strecke durch. Nur drei gingen im Laufdreieck zwischen der Frankenmatt, Hasel und dem Wendepunkt im Flienken „verschütt“ und gaben auf. So zeigte sich Günter Schönauer, Vormann im neuen Organisationsteam der Lauffreunde Wehr „sehr zufrieden“ mit der Steigerung um rund 20 Prozent gegenüber der Bestmarke von 1996.

Da ging dann unter, dass der Streckenrekord von 33.01 Minuten von Hartwig Potthin nicht in Gefahr war und die für eine neue Bestzeit ausgesetzte Prämie nicht ausbezahlt werden musste. Die Claims waren wohl schon vor dem Lauf abgesteckt. „Jonathan Post gewinnt“, war die eindeutige Prognose von Ralf Grohmann, dem Sieger von 1992 und 1994 und jetzigen Trainer des Bad Säckinger Steeple-Spezialisten David Kiefer. Dieser wollte am Ende der Saison „seit drei Wochen nichts Gescheites“ in Sachen Lauftraining gemacht haben.

So lief Kiefer nur „vernünftig“ und kam auf Rang zwei. Der Sieg ging in 35.06 Minuten tatsächlich an Post. Möglicherweise ging der in Freiburg Englisch und Geografie studierende Läufer aus Degerfelden wirklich ab wie die Post, weil ihm die relativ angenehmen Temperaturen doch zu kühl erschienen waren. Nach drei Wochen Nichtstun (?) unter karibischer Sonne hatte er es eilig unter die heiße Dusche zu kommen. Hauptziel war „am ersten Trainingstag einrollen“ für die neue Saison, um dann in der Hallensaison auf nationaler Ebene zuschlagen zu können. Ab Hasel war er jedenfalls allein auf weiter Flur und konnte „als Mittelstreckler mit langem Schritt“ den Sieg mit 44 Sekunden Vorsprung sicher nach Hause laufen. „Es war richtig schön und hat Spaß gemacht“, war sein Kommentar.

Das sah auch die Mehrzahl der Hobbyläufer so. Auch wenn es da durchaus Differenzierungen gab. Öflingens Gemeindepfarrer Adolf Bernhard hatte die unangenehmeren Seiten des Kurses klar registriert. Den Anstieg vom Flinken zur Bandolstraße befand er „brutal“, zumal die Steigung auf der Strecke über die Große Zelg „fast kein Ende nahm“.

Seine Analyse wurde auch von erfahrenen Läufern klar bestätigt. Der 65-jährige Dauerläufer Dieter Heizmann vom TuS Lörrach-Stetten klassifizierte die Strecke „mit zwei giftigen Steigungen“ als sehr anspruchsvoll. Aber „Spaß macht es trotzdem“, ergänzte mit dem Bad Säckinger Jonas Hamm ein sehr schneller Jugendläufer.

Eine ganz besondere Lauftaktik hatte sich Bürgermeister Klaus Denzinger zurecht gelegt. Man müsse nur „den schönen Mädle hinterher rennen“, gab er Roland Arendt vor dem Start als heißen Tipp. Ganz ging diese Strategie wohl nicht auf. Denn die grazilsten der „schönen Mädle“ waren lange vor dem Bürgermeister im Ziel. Und die Rathaus-interne Konkurrenz, Kulturamtsleiter Dr. Reinhard Valenta, nahm auch keine Rücksicht auf die dienstliche Hierarchie. Er war fast sechs Minuten vor seinem Chef im Ziel. Dabei hat er kein Geheimrezept. Er ist einfach nur „auf den Hund gekommen“. Und mit dem läuft er eben täglich eine halbe Stunde. „Joy“ – Freude heißt der vierbeinige Sportkamerad, was möglicherweise genau das richtige Laufprogramm vorgibt.

Bei der Siegerehrung gab es Urkunden für alle Teilnehmer und Pokale für die Klassensieger. Den Pokal der Gemeinde Hasel für den schnellsten Jugendläufer, Vassili Kraus vom TuS Lörrach-Stetten, überreichte Bürgermeister Helmut Kima. Mit im Dienst als Stadionsprecher war auch der langjährige Organisator des Laufes, Walter Thoma. Er übergab die Trophäen an die besten Teilnehmer aus Wehr. Für Karin Niesner war dies nichts Neues. Zum ersten Mal bekam dagegen Ralf Himmelsbach diesen Sonderpokal. Mit dem zehnten Gesamtrang hatte er in 37.42 Minuten eine saubere Leistung hingelegt. Und zum Schluss gab es auch wie gewohnt eine soziale Aktion: Die heiss begehrten Ergebnislisten wurden zu Gunsten der Kinderkrebshilfe Freiburg verkauft.

<http://www.badische-zeitung.de/1003060576375>